

■ Aktuell

Stadtbildpflege nach Berliner Art

aus SIGNAL 04/1981 (30. Mai 1981), Seite 3-5 (Artikel-Nr: 10000113)
IGEB INTERESSENGEMEINSCHAFT EISENBAHN BERLIN E.V.

„Der Berliner Ruinenstrang“ titelte die „Unabhängige Zeitschrift für Verkehrspolitik und Eisenbahnwesen“ im Mai 1981 auf der Titelseite und zeigte damit die Zerstörungswut auf den stillgelegten S-Bahnstationen auf...

Die Stillegung einer S-Bahnstrecken im September 1980 hat für zahlreiche Bürger erhebliche Nachteile nach sich gezogen. Aufgrund der Einstellung des Stobbe-Senats zur S-Bahnfrage schien es keine Hoffnung auf Wiedereröffnung mehr zu geben. Der Regierungswechsel ließ am Jahresanfang doch wieder eine positive Entwicklung erkennen. Hinzu kamen in den Apriltagen Gerüchte, wonach die Wannseebahn mit Beginn des Sommerfahrplans wieder in Betrieb genommen werden sollte. Dies galt als sehr wahrscheinlich, da gerade diese Strecke durch Betriebsfahrten ohne größere Maßnahmen wieder für den Personenverkehr befahrbar gewesen wäre.

Offiziell wurde jedoch über ein solches Vorhaben nichts laut. Offenbar um eine Wiederinbetriebnahme auszuschliessen machten sich vermutl. militante Zeitgenossen daran, vorsorglich Bahnanlagen und Bahnhöfe mutwillig zu zerstören. Ein solches Rowdytum ist schon deshalb energisch zu verurteilen und zu bekämpfen, weil es sich bei den zerstörten Anlagen um unser Eigentum handelt und mit Abschluß der Verhandlungen über Verbund oder Übernahme letztendlich der West-Berliner Steuerzahler den Wiederaufbau zu bezahlen hat.

Jeder dem Gemeingut wohl gesonnene Bürger dürfte spätestens jetzt Verständnis dafür aufbringen, daß die Deutsche Reichsbahn nach den Septemberereignissen und den darauffolgenden Stilllegungen den Abbau von Betriebsanlagen durchgeführt und für einen Wiedereinbau konserviert hat. Die abgebauten Teile lagern allesamt auf West-Berliner Gebiet.

Zerstörungen an BVG-Anlagen und -Fahrzeugen sind erfahrungsgemäß immer sehr pressowirksam und setzen auch Polizei- und Justizapparat in Gang. Die Anzeigen über Beschädigungen und Zerstörungen an Eisenbahnanlagen zeigen keine Resonanz.

Jeder Tag an dem die S-Bahn nicht fährt, macht den Wiederaufbau zeit- und kostenträchtiger, denn die Zerstörungen gehen nach wie vor weiter. Die Rechnung werden eines Tages wir West-Berliner Bürger zu zahlen haben.

Abgesehen davon hat Berlin eine neue »Sehenswürdigkeit« erhalten - »Ruinenstreifen« durch die Stadt.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10000113>.

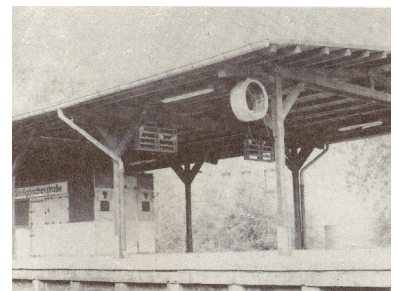
© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



STATIONSSCHILD S-BF KöLLNISCHE HEIDE, AUFGENOMMEN AM 9.6.81 (Foto: signalarchiv.de)



WARTERAUM S-BF KÖLLNISCHE HEIDE AUFGENOMMEN AM 9.6.81 (Foto: signalarchiv.de)



S-BAHNSTEIG GROSSGÖRSCHENSTRASSE, AUFGENOMMEN AM 7.6.81 (Foto: signalarchiv.de)



S-BAHNHOF EICHKAMP, AUFGENOMMEN AM 7.6.81 (Foto: signalarchiv.de)



S-BF DÜPPEL, AUFGENOMMEN AM 7.6.81 (Foto: signalarchiv.de)